



## Feldbau – Hinweis

**Ausgabe 13 /2023**

### Aktuelles

#### Winterweizen

Nach wie vor wird das Wetter durch hohe Sonneneinstrahlung und permanenten Wind bestimmt. Pflanzenschutzmaßnahmen bringen in dieser Situation zusätzlichen Stress und sind kaum vom Nutzen.

**Blattläuse** sind weiterhin aktiv und in den Weizenbeständen zu finden. Sie treten schlagspezifisch sehr unterschiedlich auf und befinden sich hauptsächlich im mittleren Blattbereich. Vereinzelt sitzen die ersten Blattläuse schon in der Ähre. Der Bekämpfungsrichtwert von 60% - 80% befallene Ähren, bzw. 3-5 Blattläuse/ Ähre ist bislang noch nicht erreicht worden.

Sollte doch eine Behandlung notwendig sein, sind Teppiki oder Pirimor G zu empfehlen. Pyrethroide sind aufgrund schlechter Wirkungsgrade kaum geeignet. Weitere Informationen finden sie in unserer Broschüre ab S.85 ff.

**Getreidehähnchenlarven** sind vermehrt im Bestand zu finden. Ein bekämpfungswürdiger Befall liegt nicht vor.

#### Zuckerrüben

Blattläuse werden weiterhin registriert, wurden aber durch erste Insektizidmaßnahmen deutlich minimiert. Inzwischen sind reichliche Nützlinge, wie Marienkäfer, Schlupfwespen oder Weichkäfer, welche von dem Blattlausbestand leben, zu finden. Auch hier leiden die Pflanzen unter der anhaltenden Trockenheit.

#### Leguminosen

Die Kontrollen auf Befall mit Blattläusen sind weiterhin durchzuführen.

Die Mehrzahl der **Erbsen- und Ackerbohnenbestände** befinden sich in der Blüte.

Ein Erstzuflug mit dem Erbsenwickler wurde örtlich registriert. Ein nennenswerter Neuzuflug fand aufgrund der Trockenheit bislang nicht statt.

Bekämpfungsrichtwerte:

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert
Blattläuse als <u>Saugschädling</u> (ab Blühbeginn)	Grüne Erbsenblattlaus: 10-15 Blattläuse je Haupttrieb Schwarze Bohnenlaus: 5-10% befallene Pflanzen mit beginnender Koloniebildung
Erbsenwickler	10 Falter pro Pheromonfalle und Tag
Ackerbohnen- oder Pferdebohnenkäfer	10 Käfer an 100 Pflanzen

#### Kartoffeln

Noch haben die Kartoffelbestände keinen Reihenschluss erreicht. Dies und die anhaltende Trockenheit bieten noch keinen Anlass für eine Phytophthora-Behandlung.

Trotz erster Behandlungen, sind weiterhin Kartoffelkäfer, Eigelege und dessen Larven in den Beständen zu finden. Eine Randbehandlung reicht in den meisten Fällen aus.

**Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!**